

6. Mittheilung neu entdeckter Pflanzen und neuer Standorte in Württemberg.

Von Dr. Finckh.

Seit meiner letzten Mittheilung in diesen Jahreshften (Band VI, 2, S. 213) sind wieder einige neue Entdeckungen zu meiner Kenntniss gelangt, die ich auf mehrfältiges Verlangen den Freunden unserer vaterländischen Flora hier mittheile.

Neu für unsere Flora sind nämlich folgende Pflanzen:

- 1) *Aster parviflorus* Nees Ich erhielt ihn vor 2 Jahren aus der Nürtinger Gegend von Herrn Pharmaceut Theodor Bilfinger. Die Priorität der Entdeckung gebührt aber Herrn v. Martens, der diese Pflanze schon früher an der Enz bei Besigheim gefunden hat. Ursprünglich aus Nordamerika stammend, wurde dieser Aster bis jetzt am Main, Rhein und an der Elbe hin und wieder gefunden und es ist wahrscheinlich, dass er, gleich dem *Aster salignus* Willd., auch sonst im Flussgebiet des Neckars vorkommt.
- 2) *Crepis setosa* Hall. fil. wurde von Herrn Apotheker Fischer in Haigerloch an sonnigen Anhöhen über der Eiach gefunden. Ich besitze diese Pflanze auch von Merzingen im Ries, wohin sie, wie der Finder Herr Apotheker Fricckhinger in Nördlingen vermuthet, mit Klee gekommen ist. Meine Exemplare aus diesen beiden Gegenden stimmen ganz mit einander überein.
- 3) *Potentilla procumbens* Sibthorp = *P. nemoralis* Nestler. oder *Tormentilla reptans* L., die von Schübler und von Martens unter ihren *plantis pseudowürtembergicis*

aufgeführt wird, ist seit einigen Jahren von Herrn Apotheker Rathgeb in Ellwangen gefunden und zuerst von unserem verehrten Botaniker Herrn Professor Hochstetter als solche erkannt worden. Letzterer ist übrigens aus überwiegenden Gründen geneigt, die Pflanze eher für einen Bastard aus *Tormentilla erecta* L. und *Potentilla reptans* L. als für eine eigene Species zu halten. Herr Rathgeb hat sich die Mühe genommen, die Pflanze in seinem Garten zu cultiviren, wobei sie sich nur insofern veränderte, als sie in allen Theilen grösser wurde und eine Neigung bekam, an den Gelenken zu wurzeln und dadurch der *Potentilla reptans* L. sich zu nähern, die aber an der Stelle, wo die *P. procumbens* Sibth. wild wächst, gar nicht vorkommt, während allerdings *Tormentilla erecta* L. sich daselbst finde.

- 4) *Ceratocephalus orthoceras* DC. wurde nach Koch's Synopsis ed. II, pag. 1016 von Herrn v. Martens auf Aeckern am rechten Donauufer zwischen Ulm und Wiblingen entdeckt. Da dieser Fund weder in diesen Blättern, noch in Lechler's Supplement erwähnt worden ist, so führe ich ihn hier an, um unsere Botaniker darauf aufmerksam zu machen. *)
- 5) *Aira caespitosa littoralis* Gaud. (eine Alpenform?) wurde mir von Apotheker Gessler von Wurzach mitgetheilt und von Herrn v. Martens als solche erkannt.
- 6) *Hesperis matronalis* L., gleichfalls eine *planta pseudo-würtembergica*, wurde von mir in mehreren Exemplaren an einem Waldrand bei Seeburg, fern von cultivirtem Land gefunden. Sie hat das Bürgerrecht in der deutschen Flora, warum soll sie es also nicht auch in der württembergischen haben?

Neue Standorte von früher schon bekannten seltenen Pflanzen sind folgende: *Salvia sylvestris* L. fand Apotheker Oeffinger im vorigen Jahr bei Nagold; nach Rathgeb kommt sie auch bei Ellwangen vor. *Linosyris vulgaris* Cassin.

*) Ist *Ceratocephalus falcatus* der Flora von Württemberg. S. 359. Martens.

fand Apotheker Fischer im Oct. 1850 auf den höchsten Kalkfelsen bei Innau. *Centaurea solstitialis* L. kommt nach Apotheker Dietrich bei Waiblingen, und nach Fischer bei Haigerloch auf Kleeäckern (*Trifolium pratense sativum*) vor, hier aber erst seit einem Jahr. Da in letzterer Gegend der Kleesamen zur Aussaat und sogar zur Ausfuhr selbst erzogen wird, so ist der Ursprung dieser Pflanze, die sonst unter *Medicago sativa* L. vorzukommen pflegt, etwas räthselhaft. *Xanthium strumarium* L., eine allmählig seltener werdende Unterlandspflanze, ist von Herrn Kreismedicinalrath Dr. Bauer im vorigen Jahr in Weinbergen bei Reutlingen gefunden worden. *Veronica verna* und *L. Ophrys aranifera* Huds. in der Gegend von Neresheim (Frickhinger). *Cirsium subalpinum* Gaud. und *C. praemorsum* Michx. und die seltene *Calla palustris* L. auf dem Wurzacher Ried (Gessler). *Scolopendrium officinarum* Sw. in der Gegend der Falkensteiner Höhle zwischen Urach und Grabenstetten. *Malva moschata* L. auf Albäckern bei Wittlingen, früher auch bei Offenhausen. *Hieracium rigidum* Hartm. auf einem Torfmoor bei Hengen, O.-A. Urach. *Platanthera chlorantha* Cust. bei Mägerköngen, O.-A. Reutlingen und im Stadtwald Herrenrose bei Urach. *Rosa rubrifolia* Vill. auf Felsen in der Uracher Gegend an so vielen Stellen, dass ich mich schon oft wunderte, dass diese schöne Rose nicht schon früher die Aufmerksamkeit der vielen Botaniker, die die hiesige Gegend durchstreiften, auf sich gezogen haben soll. Ich finde wenigstens ausser dem Standort bei Kolbingen, O.-A. Tuttlingen, im Nachtrag zur Flora von Schübler und von Martens Seite 650 nirgends einen Standort dieser der Alb, wie es scheint, eigenthümlichen Pflanze angegeben, und mache die Botaniker, die die Alb besuchen, darauf aufmerksam.

Urach im März 1851.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Finckh Robert Ulrich

Artikel/Article: [6. Mittheilung neu entdeckter Pflanzen und neuer Standorte in Württemberg. 196-198](#)